

Stadterneuerung Hainfeld

Protokoll zum 3. BürgerInnen- Workshop „Stadterneuerung- Projektausarbeitung“

Dienstag, 12. November 2019, 18.00 Uhr Kultursaal Hainfeld

Agenda:

- 1) Begrüßung Bgm. Albert Pitterle**
 - 2) Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte aus dem STERN Konzept**
 - 3) Ausarbeitung von Themen und Projektideen in vier Arbeitsgruppen**
 - 4) Diskussion und weitere Vorgangsweise**
-

Nächster Termin **BürgerInnen-Workshop**

Wird bekannt gegeben

Ad 2) Rückblick siehe beigefügte PPP

Ad3) Ausarbeitung von Themen und Projektideen in vier Arbeitsgruppen

- a) Thementisch „Freizeit“ Moderation Daniel Brüll STERN Betreuer
Projekt „Begegnungsplattform an der Gölsen“
Erweiterung und Attraktivierung des Freizeitgelände beim Stadtbad
Badpromenade: keine Autos dürfen fahren, nur Lade- und Liefertätigkeit d.h. Rad- und Fußweg könnten Teil des Projektgebietes sein
Für Nutzung der Flussböschung brauche ich ein wasserrechtliches Gutachten, Einbauten betreffen mindesten HQ 30
Badbuffet, könnte auch für Plattformen zuständig sein
Wichtige Infrastruktur: Beschattung, eLadestation für Traisentalradweg, Badgäste, Baumaterialien: Holz, „Naturbeton“ verwenden
Erreichbarkeit auch dadurch, dass unter der B18 ein Durchgang existiert, Spielplatz mit bequemen Sitzflächen, Ruhebereich, ca. 1200 m² zur Verfügung, Tribüne bei Beachvolleyballplatz, Minigolfplatz, Verbindung zum Bad schaffen
Eine Einheit schaffen: Flussterrasse, Stadtbad, Freizeitgelände
Belag auf Uferpromenade verändern, um Fahrtgeschwindigkeit zu reduzieren, eventuell Schwellen für die Radfahrer, Badpromenade verschwenken, bekomme so mehr Platz für die Flussterrassen

Längliches Grundstück auf ehemaliger Bahnterrasse: als MTB Strecke Trailpark (Singletrail) konzipieren, ist Attraktion entlang des Radweges, der in Zukunft ein großes touristisches Potential entfalten wird, auch Trendsportart!
Am Eckpunkt Holzsteg, Kulturmeile, Waldlehrpfad, Traisen-Gölsentalradweg eine große Übersichtstafel mit Hainfelder Angeboten, Betriebe, Übersichtskarte, Radanbindung zur Hauptstraße, Verknüpfung herstellen



Weitere Vorgangsweise:

Kontakt zu Landschaftsplaner, Kulturtechniker und Behörden, Planungsdetailierung in einer Projektgruppe, Beginn 2020

b) Thementisch „Natur“ Moderation durch Alexander Simader KEM Manager

Projekt „Waldlehr- und Klimawandelweg“

Inhaltlich: Bewusstsein schaffen für Klimaschutz, Klimahandel

Natur-Artenschutz, Biodiversität, Wild, Fauna

Wald in der Veränderung

Menschen als Teil der Natur

Naturwald und naturnahe Waldbewirtschaftung

Fakten und Wissen vermitteln (erlebbar sein), Chance auf Entschleunigung sein,

Erholung und touristisches Potential

Organisatorisch: Start 2020, Konzept, Team, Exkursion, Experten einladen

Budget und Inhalte abklären, dann weitere Detailierung bis zu Administration und

Betrieb

Fertigstellung 2022

Projekt „Lebensraum Stadt“ Blühwiesen, Bienenweiden auf öffentlichen Flächen, Restflächen und in privaten Gärten, begleitende Bewusstseinskampagne Blühwiesen, Biodiversität von den alten Sorten zum Zukunftsobst (die neue Regionalität)

Professionalisierung der Stadtverwaltung (Grünflächenkataster, extensive Bewässerung (Schotterrassenflächen, Obergrafendorf) Versickerungsflächen schaffen, kennzeichnen als Klimaschutzmaßnahme, regionaler Heckentag

Microklima- mehr Bepflanzung in der Innenstadt

Naschhecke und essbare Pflanzen

Soziale Projekte zu Natur & Klimaschutz

Trinkbrunnen, Sonnenschutz und Rastplätze

Tourismus und Sommerfrische (regional und überregional-Identitätsfindung bis zur Markenbotschaft im touristischen Sinn

Weitere Vorgangsweise: Projektgruppe bilden und Ausarbeitung des Projekts, Findung von geeigneten Flächen im Gemeindebesitz, Kooperation mit Natur im Garten, Landschaftsplaner Start 2020, Exkursion

c) Thementisch „Mobilität“, Moderation durch Waltraud Wagner NÖ

Mobilitätsmanagement

Aufgabe: Rad-Fußwege: was gibt es schon?, wo gibt es Gefahrenstellen, Engstellen, neue Ideen, Radrouten beim Alltagsradverkehr, Erstellung einer Übersichtskarte für Rad- Fußwege, Radinfrastruktur, eBikes, Verbindung zu Mountainbike-Strecken
Neue Mobilitätsangebote, Gemeindebus? eMobility

Ziel: weniger kurze innerörtliche Fahrten mit dem Auto!= Regionaler Klimaschutz!!!!

Radverkehr:

Eine gute fußläufige und Rad-Anbindung von den Katastralgemeinden in das Hainfelder Zentrum ist ein wesentliches Anliegen der Bevölkerung. Große Teile des Stadtgebietes sind derzeit schon Tempo 30-Zonen und bieten damit eine gute Voraussetzung für den Radverkehr: gut für Mischverkehr mit dem Kfz-Verkehr geeignet.

Wichtig wären einige wenige Radverbindungen:

- Entlang der B18 – insbesondere zwischen der Westeinfahrt: Hofer, Penny,... etwa Höhe Traisner Straße und dem Stadtzentrum (zumindest bis zur Feldgasse)

Entlang der B20 wird ein gemischter Geh- und Radweg vorgeschlagen, wobei die Breiten dafür vermutlich nicht gegeben sind. Eine genauere Untersuchung bzw. Planung müsste durchgeführt werden. Alle Alternativrouten sind auf Grund von großen Steigungen bzw. Gefälle nicht gut geeignet.

- Nutzung der aufgelassenen Bahntrasse Richtung Osten nach Kaumberg-> damit könnte auch die Gölsentalradwegverbindung verbessert werden.

Teilweise wurden die Grundstücke von Privaten bzw. Firmen gekauft und stehen schon nicht mehr zur Verfügung. Die Trasse sollte jedoch durchgehen gesichert werden.it den Geh- und

Die Anbindung von Gstettl könnte über diesen Radweg erfolgen, jedoch ist eine sichere Querung z.B. Fahrbahnteiler erforderlich.

Im Bereich der Fa. Zöchling steht die Trasse nicht mehr zur Verfügung, somit muss der Radweg an die B18 bis zur Badpromenade geführt werden. Auch hier muss für eine sichere Querung gesorgt werden.

- Radweg entlang der Ramsauer Straße

Ein durchgängiger Radweg entlang der Ramsauer Straße zumindest bis zum Gartenweg

- Querungen der B18

Ein Konzept, wo für RadfahrerInnen ein Angebot an Radwegen bzw.-infrastruktur durchgängig geplant ist, besteht noch nicht sollte aber gemacht werden. Dann könnten sukzessive die Streckenabschnitte umgesetzt werden.

Begleitend dazu sollten bewusteinsbildende Maßnahmen wie z.B. Radaktionstage, „Radler des Monats“, „GEHmeindeRADssitzung“, Radausflüge,..... durchgeführt werden, um das Thema Radfahren in Hainfeld zu pushen. Weiters könnten Übersichtskarten mit den Fuß- und Radwegen erstellt werden.

Die Anbindung an die Mountainbikestrecken sollte ebenfalls mitgedacht werden.

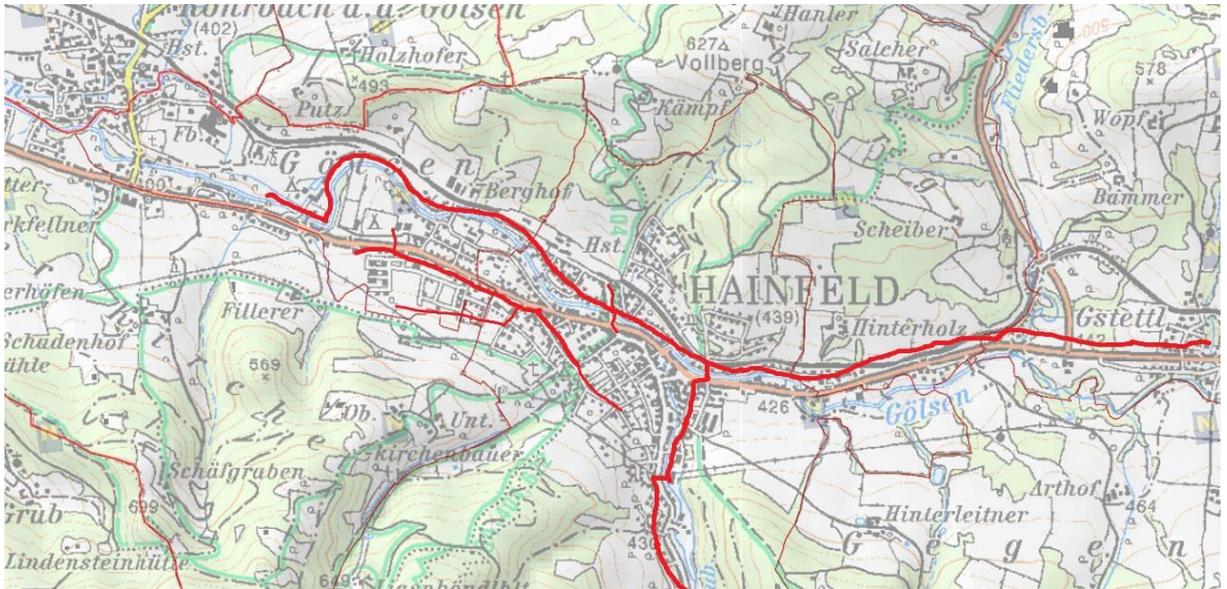
Gestaltung des Ortszentrums:

Immer wieder wird eine Einbahnführung der Hauptstraße eingefordert, um die Begegnungsfälle mit entgegenkommenden Fahrzeugen – enger Straßenquerschnitt- zu vermeiden.

Durch den Wegfall des Begegnungsverkehrs und die breitere Fahrbahn wird erfahrungsgemäß meist schneller gefahren. Zusätzlich wird das Verkehrsaufkommen nicht reduziert, sondern durch die Einbahnführung über die Kirchengasse/Schulgasse/Heinrich-Zmoll-Gasse in derzeit wenig befahrene Gassen z.B. Schulgasse verlagert und dadurch auch längere Fahrwege in Kauf genommen sowie die SchülerInnen am Schulweg gefährdet.

Alternativ dazu könnte die Umgestaltung zu einer Begegnungszone überlegt werden. Das Grundprinzip von Begegnungszonen ist das rücksichtsvolle Miteinander aller Verkehrsteilnehmer auf einer gemeinsamen Verkehrsfläche – die Fahrbahn wird von Fußgängern, Radfahrern und Autos gemeinsam genutzt, wobei die FußgängerInnen die höchste Priorität genießen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Begegnungszonen ist im Regelfall auf 20 km/h beschränkt. Parken ist nur auf dafür markierte Flächen erlaubt. Mit der Begegnungszone könnte auch die Situation für die FußgängerInnen und RadfahrerInnen deutlich verbessert werden. Allerdings würde es voraussichtlich zu einer Reduktion an Stellplätzen kommen, da Querungen und damit verbundene Sichtbeziehungen in der Planung besser berücksichtigt werden müssten.

Zu überlegen ist auch bereits im Vorfeld der Planungen die Finanzierung der Umgestaltung, auch ob diese eventuell über den Stadterneuerungsprozess erfolgen kann.



Darstellung des vorgeschlagenen Radwegenetz

d) Thementisch „Stadtzentrum“ Moderation Gerd Novacek Obmann WIR HF

Projekt „Schöneres Hainfeld- Ideen zur Stadtgestaltung

Wie können wir die Innenstadt belebter und schöner machen, Freiraum attraktivieren, Leerstand, neue Nutzungen?

Kooperation mit Hausbesitzern

Ungelöste Verkehrsfrage für das Zentrum, Einbahn, Beibehaltung der derzeitigen Situation, Begegnungszone

Derzeitige Situation führt wegen Enge zu Unfällen, andererseits wird dadurch die Geschwindigkeit gesenkt. Testphase und Abstimmung über Einbahn

Gibt es noch Frequenzbringer, wer kümmert sich darum? City Management extern wäre eine mögliche Maßnahme

Studenten und Künstler zu temporären Projekten einladen

Öffnungszeiten anders denken, abends länger offen

Bäume am V-A. Platz, Mikroklima verbessern

Stärkerer WIR Verein

Pop up Stores, Senioren Cafe, Repaircafe, Radwerkstatt

f.d. Protokoll: DI Daniel Brüll, Regionalberater